

ier gericht nach den selben poten. und also stet auch an diesen puechen dehainer<sup>a</sup> slacht lantrecht noch lechen recht<sup>b</sup> wan als iz mit recht von romischen phahten und von chunich karels recht her chomen ist und als di pabest und di chaiser ze concilien und ze hove habent gesatz auz decret und decretalis. nuer auz den zwain puechen nimpt man elle di recht der gaistlichen gericht und wertleich gericht bedorf. und dar umb haizzet ditz puech daz lantrecht puech und daz<sup>caische</sup> elle<sup>v</sup> di recht di an disem puech sint daz di uber elle lantrecht guet gewer sint nach geschriben recht an eteswa nach gueter gewonhait.

#### IIII. Von den siben herschiltten.

2] Origenes weisagt hie vor in alten zeiten daz sechs welt solten wesen und daz ie di welt pei tausent iaren ab nemen solt und in der sibent welte so solt di welt gar zergen und solt der suentag chomen. nu ist uns gehundet von der hailigen schrift daz sich an adam di erst werlt began. an noe di ander. an abraham di drit. an moyses di vierd. an hern dauid di ~~am~~ fumfte. an christes gepuert di sechste. und daz ie di welt pei tausent iaren zergie. nu sei wier in der sibenden welde an gewisse zal. wan di sechs tausent iar sint gar auz und sibent werlt stet als lange got wil. und in der selben wise sint auch di siben herschilt<sup>a</sup> af gelait. der chunich hebet an dem ersten herschilt an. di bischolf und apte und di ap-tessim di da gefuerst sint di hebet den andern herschilt. di layn fursten den dritten. di freien herren den vierden. di mittern freien den fumften. di dienstman den sechsten. und in der selben wise sint auch die di den sibent herschilt fuerent. als man nicht waiz wen sich di sibent zal endet also en-waiz man nicht ob der sibent herschilt lechen mug han oder nicht. den sibenten herschilt hebet ein igleich man der

1b] a aus dhhainer zu verbessern Rj. b am Rand aus ein verbessert Rj.

2] a davor herslr getilgt Rj.